

Kirchen; aber überall wirken Getaufte“ – das schafft die Nähe! Ein neues Konzept des Ehrenamtes wird das ausdrücken, auch die Förderung kleiner christlicher Gemeinschaften, der Citypastoral etc.

In diese Richtung geht das Zukunftsbild des Bischofs und vieler engagierter Menschen im Bistum. – Und wie ist Ihr Bild von der Zukunft der Kirche – hier, vor Ort?

Johannes Broxtermann

Rechts: „Dialogprozess vor Ort“ des Kreisdekanates Altena-Lüdenscheid



Foto: Markus Geisbauer

Altenberger

Ein besonderes Jubiläum konnten am 1. Mai die Mitglieder der heimischen Pfadfinderschaft St. Georg feiern. Zum 20. Mal in Folge holten sie das Altenberger Licht vom Altenberger Dom in die Pfarrei St. Medardus.

Seit 1950 wird diese Lichtstafette von jungen Menschen in viele Gemeinden, auch in zahlreiche Länder Europas, getragen als ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung nach dem Zweiten Weltkrieg. Kardinal Meißner zelebrierte mit rund 2500 Jugendlichen im überfüllten Dom die Festmesse unter dem Motto

„Frieden findet statt.“ Zum 63. Mal erklangen nun dort die beliebten zündenden Altenberger Wallfahrtslieder.

Die Lüdenscheider Pfadfinder mussten ausgerechnet ihre Jubiläumsstafette nach Altenberg anders als gewohnt durchführen, weil dort auf dem Gelände umfangreiche Umbauarbeiten eine Übernachtung in Zelten

frühmorgens die rund 30 Kilometer zur Lichtfeier und benutzte zur Rückfahrt den Begleitbulli, um spätnachmittags pünktlich zur Maianacht in St. Paulus zur Stelle zu sein. Im nächsten Jahr, so hoffen die Sankt

Georgs-Pfadfinder, sollten die Sanierungsarbeiten in Altenberg abgeschlossen sein.

Zum Bild: Leonie Böhse (Mitte) mit dem an der Osterkerze im Dom entzündeten Licht, Sven Wickel und Gemeindereferentin Marita Franzen bei der Maianacht in St. Paulus in Brügge.



unmöglich machten. „Zum ersten Mal haben wir dort nicht übernachtet“, sagte Leonie Böhse. So fuhr man per Fahrrad statt am Vorabend erst

Text und Foto: Annemarie Langenfeld

Licht